

IB 1/2019



কলকাতা
PROJECT BASEL

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Editorial	3
Junge Träume	4
Kooperation mit dem Bethesda-Spital	6
Interview mit Misha Dey, Konika-Mädchen	8
Rezept: Chana Masala	10
Frequently Asked Questions (FAQ)	11
Wir stellen uns vor: Mitglieder des CP Basel	12

Stiftung Calcutta Project Basel
c/o Universitätsspital
4031 Basel

www.calcutta-project.ch
calcutta.pr@gmail.com

Spendenkonto: PC 40-13134-9

Impressum

Herausgeber: Stiftung Calcutta Project Basel

Redaktion & Gestaltung: Stiftung Calcutta Project Basel

Druck: Reproplan Kopie, Weil am Rhein

Auflage: 400 Exemplare, erscheint 3x jährlich

Fotos: Calcutta Project Basel, ausser S. 10, Chana Masala: Wikimedia.

Liebe Freundinnen und Freunde des Calcutta Projects

Während in der Schweiz überall die Blumen spriessen, beginnt der Frühling in Kolkata Ende Januar/Anfang Februar mit dem Fest für die Göttin Sarasvati. Die Menschen kleiden sich zur Sarasvati Puja in Gelb, Sarasvatis Lieblingsfarbe. Besonders StudentInnen und SchülerInnen verehren diese Gottheit, die unter anderem die Weisheit verkörpert. So werden in Schulen und Universitäten Zeremonien für sie abgehalten. Auch die Kinder unseres Konika-Kinderhorts haben dieses Fest gefeiert. Eine gute Bildung ist für die aus schwierigen Verhältnissen stammenden Kinder der Weg zu einem Beruf und zu einer besseren Zukunft, wie Menorca Chaturvedi ab S. 4 schreibt.

Eines der älteren Konika-Kinder ist die 16-jährige Misha. Auch sie geht gerne in die Schule und möchte später Ärztin werden, wie Sie ab S. 8 erfahren.

In diesem und den nächsten Infobulletins möchten wir Ihnen unsere Arbeit hier genauer vorstellen: Wer arbeitet mit, was macht uns besonders und wie kann man uns unterstützen? Den ersten Teil lesen Sie auf S. 11.

Regelmässig arbeitet das Calcutta Project auch mit externen Partnern zusammen, zum Beispiel mit Spitälern. Die Zusammenarbeit mit dem Basler Bethesda-Spital stellen wir Ihnen ab S. 6 vor.

Da wir gerade vom Essen sprechen: auf S. 10 finden Sie ein Rezept für das Kichererbsengericht Chana Masala. Wir wünschen gutes Gelingen!

Mit frühlingshaften Grüssen,



Yvonne Siemann



Anina Kläy

Junge Träume

von Menorca Chaturvedi

“Was willst du werden, wenn du gross bist?”

Diese Frage hören Kinder überall auf der Welt und die Antworten können sehr interessant sein. Viel hängt davon ab, was die Kinder in ihrer Umgebung sehen, was sie hören und lesen: solche Erfahrungen beeinflussen ihre Weltsicht und ihre Wünsche. Auch bei unserer Partnerorganisation S.B. Devi Charity Home in Kolkata ist es spannend zu hören, was die Kinder im Konika Night Shelter und Kindergarten in der Zukunft machen möchten.



Drei unserer Konika-Mädchen

Im Rahmen einer der regelmässigen Aktivitäten boten zwei unserer Mitarbeiterinnen, Sonali Majumdar und Moumi Chakraborty, die Kinder und sprachen mit ihnen über ihre Zukunft. Sie erfuhren, dass die meisten von ihnen Ärztinnen und Ärzte oder Lehrpersonen werden wollten. Als sie sie nach ihren Lieblingsfächern in der Schule fragten, sprachen die Kinder begeistert von Biologie, Physik oder sogar Kunst.

Unsere Mitarbeiterinnen waren jedoch überrascht, als ein junges Mädchen darauf bestand, Polizistin werden zu wollen. Es stellte sich heraus, dass sie seit ihrer Kindheit immer wieder mitbekam, wie Männer in Uniform ihre Mutter schikanierten. Diese Erinnerungen sind geblieben. Statt zu resignieren, möchte sie etwas dagegen tun, indem sie selbst Polizistin wird.



Sanjani am Lernen

Nicht nur diese Geschichte half Sonali und Moumi, die Situation der Kinder besser zu verstehen und sie mit viel Liebe zu unterstützen. Diese jungen Menschen haben das Potential, etwas zu verändern, und für unsere Gesellschaft ist es wichtig, sie zu stärken, damit sie ihre Träume erfüllen und einen Wandel bringen können.

“Ich versuche mein Bestes, ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen”, sagt Moumi. “Ich hoffe, dass sie eine grossartige Zukunft erwartet, trotz ihrer schwierigen Kindheit, und wir müssen ihnen auf diesem Weg helfen.“

Unser Konika-Programm:

Das Konika-Programm bietet Kindern von Sexarbeiterinnen im Sonagachi-Viertel in Kolkata eine geschützte Umgebung. Zur Zeit besuchen 20 Kinder den Hort. Die Kinder bleiben unter der Woche nach der Schule im Hort, während ihre Mütter arbeiten, und verbringen am Wochenende Zeit mit ihnen. Mit diesem Programm wollen wir den Kindern eine gute Zukunft ermöglichen und die Mütter bei der Erziehung unterstützen. Pro Jahr organisieren wir etwa sechs Kurse zu Themen wie Hygiene, Ernährung oder sozialem Verhalten. Fünf Lehrer und vier Angestellte helfen den Kindern ehrenamtlich bei den Hausaufgaben. Mehr als 80% der Kinder wurden dadurch besser in der Schule. Dazu kommen unter anderem Gespräche mit den Schulen, medizinische Untersuchungen, Yoga- und Meditationsstunden, Freizeitaktivitäten und Feste. Damit möchten wir noch mehr Kindern in Sonagachi helfen, ein glückliches Leben zu führen, wie es alle Kinder verdienen.

Kooperation mit dem Bethesda-Spital

von Anika Züchner

Mitte Februar fand unsere erste Kooperation mit dem Bethesda-Spital in Basel statt. Bereits in der Vergangenheit hatte das Calcutta Project mehrfach mit Spitälern in Basel und der Region zusammengearbeitet und wir freuten uns sehr, dass nun auch eine Zusammenarbeit mit dem Bethesda-Spital möglich wurde.

Während einer Woche wurde in dem Restaurant des Spitals, welches auch der Öffentlichkeit offen steht und rege von Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers genutzt wird, 5 CHF pro verkauftes vegetarisches Menü an das Calcutta Project gespendet. Die vegetarischen Menüs waren in dieser Woche alle extra von der indischen Küche inspiriert und damit sehr passend zum Thema. Zu Beginn der Woche hatten wir am Sonntag bereits die Möglichkeit, das Calcutta Project im Gottesdienst des Spitalpfarrers Stefan Weller vorzustellen.



Laurence und Anika am Infostand im Bethesda-Spital

Anschliessend waren jeweils zwei bis drei Mitglieder des Calcutta Projects vor dem Restaurant mit einem Infotisch während der Mittagszeit präsent. Wir konnten so auf die indische Themenwoche und die Kooperation hinweisen und Fragen zu unserer Arbeit und Organisation beantworten. Es ergaben sich viele sehr interessante Gespräche und wir erhielten reichlich gutes Feedback speziell zu den indischen Gerichten.

Der Höhepunkt der indischen Woche wurde am Donnerstagabend erreicht, an dem das grosse Curry-Bufferet stattfand. À discrétion konnten die Gäste 20 verschiedene Curry-Gerichte geniessen und spendeten durch ihren Eintritt ebenfalls 5 CHF automatisch an das Calcutta Project.

Im März kam es dann zur feierlichen Übergabe des Spendenchecks mit der eingenommenen Spendensumme aus der indischen Woche. 3500 CHF konnten durch den Verkauf der indischen Menüs und der Eintritte zum Curry-Bufferet für das Calcutta Project gesammelt werden. Eine grossartige Summe, die direkt unseren Projekten in Indien zugute kommen wird.

An dieser Stelle danken wir auch allen beteiligten Personen im Bethesda-Spital von Herzen für die Möglichkeit zu dieser Kooperation und für die wunderbare Zusammenarbeit.

Vielen herzlichen Dank auch im Namen aller Mitarbeitenden in Indien sowie aller Menschen, denen die grosszügige Spendensumme zugute kommt!



V.l.n.r.: Daniel Tschopp, Leiter Hotellerie und Logistik im Bethesda-Spital, Bettina Baumann, Leiterin Restaurant im Bethesda-Spital, Anika Züchner, Calcutta Project Basel, Peter Wohlgemuth, Küchenchef im Bethesda Spital

Interview mit Misha Dey, 16

Misha besucht den Konika Night Shelter

Wie lange bist Du schon im Konika?

Seit fast eineinhalb Jahren. Einige meiner Schulkameraden waren bereits im Konika Night Shelter.

Bist Du gerne im Konika? Was gefällt Dir hier am meisten?

Ja. Ich bin sehr glücklich, dass ich hier so viele gute Freunde habe.

Wo bist Du geboren?

In der Stadt Ranaghat, zweieinhalb Stunden von Kolkata entfernt. Dort haben wir mit meinen Grosseltern gewohnt. Ich verstehe mich gut mit ihnen.

Wo lebt Deine Familie jetzt?

Ich habe meinen Vater verloren, als ich fünf war. Ich kann mich nicht mehr an ihn erinnern. Meine Mutter lebt in Kolkata und meine jüngere Schwester ist in einem anderen Shelter, im Zentrum von Kolkata. Meine Schwester sehe ich nur während dem Durga Puja-Fest und in den Sommerferien.

Wie sieht die Wohnung Deiner Mutter aus?

Meine Mutter wohnt auf der anderen Seite der Strasse (meint das Rotlichtviertel Sonagachi). Sie hat ein Zimmer für sich und einen Raum zum Kochen. Ich gehe jedes Wochenende zu ihr über.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Zeichnen und Lernen. Ich liebe Zeichnen.

In welcher Klasse bist Du? Gehst Du gerne zur Schule?

Ich bin in der neunten Klasse. Ja, ich mag die Schule. Mein Lieblingsfach ist Englisch.

Gibt es auch das Fach Zeichnen oder Kunst bei Euch in der Schule?

Ja, wir haben Zeichnen, Theater, Tanz und auch Karate. Alle Tanzschulen in Kolkata unterrichten auch Karate und sogar Judo.

Was ist Dein Traumberuf?

Ich möchte gerne Ärztin werden, aber ich weiss noch nicht, welche Fachrichtung. Meine Mutter möchte, dass ich Ärztin werde.

Welches ist Dein Lieblingstier?

Das Kaninchen. Ich selbst habe zwei.

Was ist Dein Lieblingsgericht?

Biryani.

Was ist Dein grösster Traum für die Zukunft?

Ich weiss nicht, ich habe noch nicht darüber nachgedacht.

Was war Dein glücklichster Moment?

Am glücklichsten bin ich, wenn meine Mutter, meine Schwester und ich alle zusammen sind.



Chana Masala

- 400 g Kichererbsen, abgetropft
- 1 Stück Ingwer frisch, ca. 3cm, geschält
- 2 Knoblauchzehen, geschält
- 2 Zwiebeln, geschält, in Spalten geschnitten
- 1 grüne Chilischote, frisch
- 3 EL Kokosöl
- 1 EL Tomatenmark
- 2 EL Garam-Masala
- 1 TL Kreuzkümmel gemahlen
- 0,5 TL Cayennepfeffer
- 1 TL Kurkuma
- 2 Dosen Tomaten gehackt
- ½ TL Salz
- Saft einer ½ Zitrone

In einem Mörser Knoblauch, Ingwer und Chili fein zu einer Paste mörsern. Das Kokosöl in einer Pfanne erhitzen und die Zwiebeln darin anrösten. Tomatenmark, Garam masala, Kreuzkümmel, Cayennepfeffer und Kurkuma dazu fügen und mitbraten. Knoblauch-Chilipaste dazugeben, das Ganze mit den gehackten Tomaten ablöschen. Kichererbsen, Salz und Zitronensaft dazugeben. Auf kleinster Stufe für 10 Minuten garen lassen. Chana Masala mit Fladenbrot (Naan, Roti, Parantha) oder mit Reis servieren.



Frequently Asked Questions (FAQ), Teil 1

In diesem Infobulletin starten wir eine Serie, welche sämtliche Fragen, die uns am häufigsten gestellt werden, kurz und knapp beantwortet. Sollten Sie weitere Fragen zum Calcutta Project haben, beantworten wir Ihnen diese natürlich auch gerne direkt per Mail: calcutta.pr@gmail.com.

Wer arbeitet im Calcutta Project (CP) und wie ist es organisiert?

Im CP arbeiten etwa 20 Studierende und ehemalig Studierende in den beiden Teams Fachkommission und PR & Fundraising. Die Fachkommission hält engen Kontakt zu unserer Partnerorganisation in Indien und betreut und entwickelt unsere Projekte weiter. Das PR & Fundraising-Team organisiert Veranstaltungen in der Schweiz, generiert Spenden und hält mit unseren SpenderInnen Kontakt. Ein Teil der Studierenden bildet die Geschäftsleitung, die entscheidungsbefugt ist und im Austausch mit unserem Stiftungsrat steht, der aus sieben Personen besteht, die teilweise auch Gründungsmitglieder waren.

Was macht das CP besonders?

Das CP wird seit der Gründung im Jahr 1991 und bis heute durch Studierende geleitet. Da alle Studierenden und auch der Stiftungsrat ehrenamtlich arbeiten, haben wir nur sehr geringe administrative Kosten. Wir können Ihnen garantieren, dass mindestens 95% Ihrer Spenden direkt den Projekten in Indien zugute kommen. In anderen NGOs sind administrative Kosten von bis zu 30% jeder Spende üblich.

Wie kann ich das CP unterstützen?

Das Calcutta Project können Sie über eine Spende oder als Gönner mit einem festen jährlichen Betrag, z.B. direkt mit dem beiliegenden Einzahlungsschein, unterstützen. Sie erhalten dann drei Mal im Jahr unser Infobulletin zugestellt, das Sie über unsere Aktivitäten informiert. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Eine weitere Art der Unterstützung ist die aktive Mitarbeit im Projekt. Schreiben Sie uns dafür einfach eine Mail.

Wo kann ich mehr Informationen über das CP finden?

Auf unserer Webseite www.calcutta-project.ch finden Sie viele weitere spannende Informationen über unsere Projekte in Indien und auch über die aktuellen Mitglieder im Calcutta Project. Ausserdem sind wir auch auf Facebook und seit neustem auch auf Instagram aktiv. Sämtliche Verlinkungen zu den Sozialen Medien finden Sie auf unserer Webseite.

Wir stellen uns vor: Mitglieder des CP Basel



Marie Schenkel:

«Ich bin Marie, 22 Jahre alt und seit September im CP dabei. Ich habe letztes Jahr Indien entdeckt und mich in das Land verliebt. Es ist schön zu wissen, dass wir durch unsere Zusammenarbeit viel bewirken können. Durch den direkten und dynamischen Austausch mit Indien kann ich mich aktiv einbringen. Es ist eine fantastische Gelegenheit, Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit zu gewinnen und von einer anderen Kultur zu lernen.»



Aileen Diewald:

«Mein Name ist Aileen, ich bin 25 Jahre alt und studiere Ethnologie und Soziologie an der Uni Basel. Ich empfinde die Möglichkeit, Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit zu sammeln und direkten Kontakt mit der Empfänger*innen-Seite zu pflegen als grosse Bereicherung. Ich bin auf kommende Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen gespannt und freue mich, Teil des Projekts sein zu dürfen.»

Alle Mitglieder des Calcutta Project Basel

Stiftungsrat: Judith Heckendorn, P. Ioannes Chandon Chattopadhyay, Theo Amacher, Bettina Frei, Markus Lampert, Kate Molesworth, Marcel Braun

Geschäftsleitung: Stephanie Lange, Leslie Müller, Anika Züchner, Yvonne Siemann, Jakob Roth, Dominik Schwarzkopf, Anina Kläy, Anna-Judith Csizy-Botond, Sandra Stöckli

Fachkommission: Jakob Roth, Leslie Müller, Anna-Judith Csizy-Botond, Daphne Stern, Linda Falchetta, Marie Schenkel, Aileen Diewald

Public Relations: Judith Heckendorn, Yvonne Siemann, Stephanie Lange, Anika Züchner, Laurence Lutz, Menorca Chaturvedi, Anne Mayer, Anina Kläy, Chiara De Angelis, SriHarsha Thungathurthy, Arka Banerjee, Corinne Bächtold

Finanzen: Sandra Stöckli